

An Bestellgeld, resp. Gebühren werden erhoben:

A. Bei der Bestellung im Ortsbezirke

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 1) für gewöhnliche Briefe | $\frac{1}{2}$ Sgr., |
| für 100 Stück und darüber von einem Absender, welche am Post-An-
nahmesenster auf einmal eingeliefert werden, pro Stück | $\frac{1}{3}$ = |
| dieselben müssen alsdann mit Marken frankirt sein; | |
| 2) für Drucksachen und Waarenproben, welche den allgemeinen reglementarischen
Vorschriften entsprechen, im Frankirungsfalle | $\frac{1}{3}$ = |
| sonst | $\frac{1}{2}$ = |
| 3) für recommandirte Briefe zc. | 1 $\frac{1}{2}$ = |
| wünscht Absender die Beschaffung eines Rückscheins, so ist dafür noch im Vor-
aus zu entrichten | 1 = |

B. Bei Bestellung innerhalb des Landbestellbezirks

- ad 1., 2. und 3. wie oben ad A., dieselben Sätze wie für den Ortsbestellbezirk;
- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4) für Post-Anweisungen, ohne Rücksicht darauf, ob zugleich der Geldbetrag dem
Adressaten mit überbracht wird, | 2 = |
| 5) für Pakete ohne Werthsdeclaration | } die niedrigsten Sätze, welche für dergleichen Sen-
dungen bis zu einer Entfernung von 5 Meilen
erhoben werden. |
| 6) für Sendungen mit Werthsdeclaration | |
| 7) für Post-Vorschußsendungen | |

Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Bestellung nur den Begleitbrief oder Schein, oder auch die dazu gehörige Sendung selbst umfaßt.

Deffau, 29. Juni 1869.

Post-Amt.
Hünike.

Bekanntmachung. — Mit Höherer Ermächtigung haben wir zu ordentlichen, im Locale der vormaligen Herzoglichen Kreisgerichts-Commission zu Groß-Alsleben abzuhaltenden **Gerichtstagen** für das dritte Quartal 1869 bestimmt:

6. Juli,
3. August,
7. September.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Gerichtstage früh 9 Uhr beginnen.

Ballenstedt, 14. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Bekanntmachung. — In der am 20. d. Mts. bewirkten Ausloosung von Obligationen des **Alten-Rosenburger Deichverbandes** sind folgende Nummern gezogen worden:

A. Von den Obligationen I. Emission:

- | | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1) Litt. A. Nr. 63. und 90. | 2 Stück à 500 Thlr. = 1000 Thlr. |
| 2) Litt. B. Nr. 167. 254. und 269. | 3 = à 100 = = 300 = |
| 3) Litt. C. Nr. 257. 292. 306. und 325. | 4 = à 25 = = 100 = |

B. Von den Obligationen II. Emission:

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| 1) Litt. A. Nr. 16. | 1 Stück à 500 Thlr. = 500 Thlr. |
| 2) Litt. B. Nr. 65. | 1 = à 100 = = 100 = |
| 3) Litt. C. Nr. 43. und 115. | 2 = à 25 = = 50 = |

C. Von den Obligationen III. Emission:

- | | |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1) Litt. A. Nr. 67. 176. 285. 299. und 465. | 5 Stück à 100 Thlr. = 500 Thlr. |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------|

zusammen 18 Stück über 2550 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom **2. Januar 1870 ab** bei der Deichkasse zu Alten gegen Rückgabe der Schuldschreibungen baar in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der vorgedachten ausgelooften Obligationen ist gestattet, dieselben mit der Post einzusenden und die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.



Mit dem 31. December a. c. hört die weitere Verzinsung der vorstehend aufgeführten Schulverschreibungen auf, daher müssen mit diesen die dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar k. J. fälligen Zinscoupons und Talons unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für die fehlenden Coupons der Betrag derselben vom Kapitale zurückbehalten wird.

Klein-Rosenburg, 22. Juni 1869.

Der Deichhauptmann M. Elsner.

Wiesengras-Verkauf

im Neudorfer Forste.

Montag, den 5. Juli c., früh 9 Uhr, von der Herzoglichen Silberhütte ab, wird die Grasernte auf den Wiesen im Suderholze, am Hütteberge, Lindenberge und Kleinen Aschenköpfen an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Harzgerode, 26. Juni 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Auf Fol. 1. des Genossenschafts-Registers ist folgender Eintrag:

Rubr. 1. Firma.

„Vorschußbank zu Rötthen, eingetragene Genossenschaft“, ein zum Betriebe eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit gegründeter Verein auf unbestimmte Zeit laut Statuts vom 20. April 1869.

Die Veröffentlichung der erforderlichen Bekanntmachungen geschieht in der Rötthen'schen und Anhaltischen Zeitung; falls eins dieser Blätter eingeht, bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Verwaltungsrathes ein anderes.

Rubr. 2. Inhaber.

Die Inhaber der eingetragenen Genossenschaft mit Bezug auf S. 2. ff. S. 50. ff. des Statuts vom 20. April 1869.

Rubr. 3. Vertreter.

Vorstandsmitglieder sind:

- der Buchbindermeister **Wilhelm Weizer** in Rötthen, Vorsikender,
- der Lehrer **Franz Kaufmann** daselbst, Kassirer,
- der Kohlenhändler **Carl Irmer** daselbst, Controleur.

Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung der Firma, sobald sie von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist, laut S. 6. des Statuts vom 20. April 1869. unter dem heutigen Tage bewirkt worden.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit in den Geschäftsstunden Morgens von

8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in der Handelsregistratur eingesehen werden.

Rötthen, 1 Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Concurseröffnung.

Nachdem zu dem Vermögen des Bäckermeisters **Hermann Marx** zu Raguhn heute der Concurseröffnung worden ist, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die gemeinschuldnerische Concursumasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit geladen, in dem auf

Sonnabend, den 9. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Liquidations-Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle Zimmer Nr. 11., vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Weist**, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu bescheinigen und mit dem Contradictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit, unter sich über deren Vorzugsrecht und Locirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens oder sonstigen Ungehorsams aber zu erwarten, daß sie mittelst des am

16. October d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präclusionsbescheides, zu dessen Publikation alle bekannten und unbekanntes Gläubiger hierdurch gleichfalls geladen werden, von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen und der ihnen an dazu gehörigen Gütern etwa zustehenden Pfandrechte für verlustig erachtet werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschuldners hierdurch angewiesen, Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder den verpflichteten Massecurator, Rechtsanwalt **Popitz** hier selbst, zu leisten.

Auswärtigen werden die hiesigen Rechtsanwälte **Frendel**, **Dr. Seiffert**, **Gast** und **Franke** zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 23. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtliche Vorladung.

In Sachen der verehelichten **Friederike Dorothee Richter** zu Leipzig, Klägerin, gegen ihren Ehemann den Handarbeiter **August Richter**



aus Rakau, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, Beklagten wegen Ehescheidung, wird der Letztere, da er in dem am 15. April d. J. angeordneten Termine zur Güte und zum rechtlichen Verfahren gehöriger Ladung ungeachtet ausgeblieben und von der Klägerin deshalb Ungehorsams beschuldigt worden ist, hierdurch seiner ihm gegen die Klage etwa zustehenden verzögerlichen Einreden verlustig erklärt. Zugleich wird anderweit Termin zur Einlassung und Antwort auf die Klage auf

Dienstag, den 13. Juli 1869,

anberaumt und Beklagter demnach hiermit öffentlich geladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Beß** zu erscheinen, widrigenfalls er auf weitere klägerische Ungehorsamsbeschuldigung der der Klage zu Grunde liegenden Thatfachen für geständig erachtet werden wird.

Dessau, 16. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Fuhrmanns **Albert Brockhaus** den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 7. September d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Brockhaus'sche Concursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt **Bramigt**, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 14. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Rüthen, 20. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Kretschmar.

Öffentliche Bekanntmachung.

In der Concurrsache des hiesigen **Darlehns-Rassen-Vereins** in Liquidation, eingetragene Genossenschaft, wird sämmtlichen Gläubigern hierdurch eröffnet, daß Forderungen im Betrage von 50 Thlr. und darüber in dem auf den **den 4. September d. J.** anberaumten Liquidations-Termine durch einen in hiesigem Herzogthume recipirten Anwalt angemeldet werden müssen und daß persönliche Anmeldungen in dem gedachten Betrage nicht angenommen werden.

Zugleich werden die Gläubiger darauf hingewiesen, daß nach der Bestimmung in § 51. alin. 5. des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften betreffend, nur diejenigen Gläubiger, deren Forderung bei dem Concurrsverfahren angemeldet und verificirt sind, wegen eines Ausfalles an denselben nach Beendigung des Concurres die ihnen solidarisch haftenden Genossenschafter in Anspruch zu nehmen berechtigt sind. — Zerbst, 29. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Pannier.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll das in hiesiger Breiten Straße sub Nr. 84. belegene **Hausgrundstück** des Kaufmanns **Friedrich Deparade** hier selbst, mit Seitengebäuden, Hauskabel und allem sonstigen Zubehör auf 4440 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. August 1869

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Herzog**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an dem bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 10. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Zimmergesellen **Carl Schneider** von hier gehörige in der Quergasse vor dem Leipziger Thore hier selbst belegene, abgabefreie **Wohnhaus** mit Hof, Hintergebäuden und allem Zubehör, welches zu 3285 Thlr. abgeschätzt worden ist, wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 8. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Wohls** zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs werthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vierzehn Tage vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Deffau, 16. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maschinenbauer **Friedrich Hammermann** und der Wittne **Wilhelmine Seberin**, geb. **Tenner**, zu **Edderitz** gehörige, daselbst belegene **Wohnhaus**, Zahl 116., mit Hof, Gehöft, Garten, nebst einer Ladeneinrichtung, so wie 69 Q.-R. Hutungsabfindung in zwei Plänen, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1000 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 6. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Senning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Verkauf eines Fabrikgrundstücks.

Im Wege nothwendiger Subhastation wird das dem Fabrikbesitzer **Carl Voigts** gehörige, an der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn bei **Rosslau sub. Nr. 189 b** zu größeren industriellen Unternehmungen günstig belegene **Fabrikgrundstück** (chemische Fabrik) nebst Zubehör, die gewöhnlichen Abgaben jährlich entrichtend, auf 11095 Thlr. Preuß.-Courant gerichtlich abgeschätzt, nochmals zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 14. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs werthes erreicht hat, das gedachte Grundstück gegen Verichtigung des Kaufgeldes als Eigenthum werde zuerkannt werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen vier Wochen damit zu melden.

Rosslau, 25. Juni 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Thürmer.

Bekanntmachung.

Die **Maurer- und Zimmerarbeiten** beim Abbruch des hinteren Quergebäudes nebst Stallungen und Einfriedigungen zc. auf dem hiesigen Kasernenhofe, so wie beim Aufbau eines neuen Pferdestallgebäudes daselbst sollen an die Mindestfordernden verdingung werden. Die Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag

zum Neubau sind im Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauverwaltung einzusehen, und ebendasselbst die schriftlich einzureichenden Offerten abzugeben, deren Eröffnung

Sonnabend, den 3. Juli, Nachm. 3 Uhr,
im Beisein der etwa erscheinenden Bieter erfolgen wird.

Dessau, 29. Juni 1869.

Herzogl. Bauverwaltung.
A. Bürkner.

Sonnabend, den 3. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, soll auf hiesigem Stadthause eine **Wanduhr** und ein **Kanarienvogel** nebst Bauer öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Dessau, 1. Juli 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Holzverkäufe

der Oberförsterei Rothehaus.

Es sollen:

- 1) **Donnerstag, den 8. Juli c.,** Morgens 9 Uhr, im Gasthose zu Schleeßen aus den Revieren Naderkau u. Bresse ca. 2 Eichen, 35 Kiefern, 8 Kfstr. birken und 150 Kfstr. kiefern Scheit, 1 eichen, 24 birken und 180 Kfstr. kiefern Stock;
 - 2) **Freitag, den 9. Juli c.,** Morgens 9 Uhr, im Gasthose zu Südenberg aus den Revieren Michrim, Südenberg und Ellernborn ca. 1 Eiche, 400 Kiefern, 239 Kfstr. kiefern Scheit, 250 Kfstr. kiefern Reis, 30 Kfstr. eichen, 25 birken und erlen und 400 Kfstr. kiefern Stock, öffentlich meistbietend verkauft werden.
- Rothehaus, 26. Juni 1869.
Der Oberförster Stubenrauch.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 3. Juli, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 4. Juli, Vorm. 10 Uhr Hr. Archidiac. Popitz; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 4. Juli, Vorm. 9. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 6. Juli, Nachm. 4 Uhr Jahresfeier der Bibelgesellschaft: Hr. Pf. Elze aus Dranienbaum.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 3. Juli, Nachm. 2 Uhr Beichte zum lutherischen Abendmahl: Hr. Diac. Schnepfel.

Sonntag, den 4. Juli, Vorm. 9. Past. West; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.

Mittwoch, den 7. Juli, früh 8 Uhr fällt aus.

(Bis 17. Juli Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonntag, den 4. Juli, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Bestunde.

Geborene, Getrauerte und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne, 7 Töchter

Getrauert:

27. Juni. Der Einwohner Ludw. Meier in Kafau mit Frau Johanne Fiebing.

Gestorben:

25. Juni. Des Cigarrenmachers Gust. Müller Sohn, Gustav, 1 M.

Der Handarbeiter Aug. Werner, 45 J. 9 M. 2 W. 4 T.

27. = Der Louise Lehmann Tochter, Anna, 1 W. 5 T.

29. = Des Rentier Gottfried Schneider Ehefrau, Henriette, 75 J. 1 M. 5 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Gasthofs=Verkauf.

Der zu Quellendorf, in Mitte des Ortes und in der Nähe der Herzogl. Kreisgerichts=Commission daselbst belegene sehr frequente Gasthof „Zur Harmonie“ soll

Montag, den 5. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend im Hause selbst verkauft werden.

Ich bin gesonnen, eines meiner neuerbaueten beiden Häuser, in der Steneschen Straße belegen, und das an der Mauer Nr. 18. belegene Haus, aus freier Hand zu verkaufen und können Kauf-lustige täglich mit mir unterhandeln.

Friedrich Funke, Stenesche Straße.

Ein sehr frequenter Gasthof, jährlicher Umsatz 3500—4000 Thlr., mit brillanten Gebäuden, Saal, Regalbahn, Garten, Stallung für 40 Pferde, 125 Morgen Acker und Wiesen, vollständigem Inventar, Ernte u., wünscht der Besitzer Verhältnisse halber zu verkaufen, oder gegen ein anderes Grundstück zu vertauschen.

Preis 18000 Thlr. mit 7—8000 Thlr. Anzahlung. Reflectanten wollen gef. Ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. B. # 1. franco niederlegen.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Leopoldstraße Nr. 10. ist zum 1. October eine Wohnung zu vermieten.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Akazienstraße Nr. 1. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten. Ein Pianino steht daselbst zur Benutzung bereit
Stiftsstraße Nr. 27.

Poststraße Nr. 4. ist die Hälfte der Parterre-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October oder auch sogleich zu beziehen.

Zerbster Straße Nr. 60. ist die Hälfte der Unteretage, bestehend aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche etc., zu vermieten und kann bald bezogen werden.

Zerbster Straße Nr. 67. steht die ganz neu hergestellte Unter-Etage zu vermieten.

Flössergasse Nr. 19. ist eine Wohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung ist zu vermieten und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden. Näheres
Flössergasse Nr. 25.

Eine Stube mit Zubehör, hintenhin aus, ist zu vermieten und kann auf Verlangen gleich bezogen werden
Flössergasse Nr. 27.

Eine Wohnung nach hinten ist zu vermieten
Flössergasse Nr. 32.

Flössergasse Nr. 39b. ist eine Wohnung, bestehend aus einer großen und einer kleinen Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst allem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October zu beziehen
Flössergasse Nr. 41.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und kann gleich oder zum 1. October bezogen werden
Flössergasse Nr. 42.

Eine Ober- und Unterstube mit allem Zubehör sind zum 1. October zu vermieten
Breite Straße Nr. 23.

Eine geräumige Hinterwohnung ist zum 1. October zu vermieten
Wall Nr. 8.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche ist zum 1. October zu vermieten bei
W. Moll, Anger Nr. 15.

Eine Parterre-Wohnung ist zum 1. October zu vermieten mit oder ohne Schaufenster
Schloßstraße Nr. 11.

Hospitalstraße Nr. 15. ist eine obere Wohnung zum 1. October an ruhige Miether zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 18. ist in der Bel-Etage die größere Hälfte der Wohnung, 4 Zimmer, Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Wohnungs-Anzeige.

Hospitalstraße Nr. 26. ist die 2. und 3. Etage zu vermieten. Erstere besteht aus 6 Piecen, Küche, großem Boden, Keller u. s. w., die andere aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w. Beide Wohnungen sind neu und Alles bequem eingerichtet.

St. Georgenstraße Nr. 4. ist die rechte Hälfte der Unteretage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche und Zubehör, an ruhige Miether zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Eine schöne geräumige Wohnung, vornheraus, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
Schulstraße Nr. 3.

Eine freundliche Parterre-Wohnung ist zum 1. October zu vermieten beim
Böttchermeister Aug. Ruff,
Steinstraße Nr. 37.

An ruhige Miether ist Steinstraße Nr. 42. eine freundliche, geräumige Wohnung sofort oder zum 1. October zu vermieten.

Renntstraße Nr. 6. ist eine Wohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche etc. ist zum 1. October zu vermieten kann auch früher bezogen werden
Grüne Gasse Nr. 9.

In meinem Hause ist eine Stube nebst Zubehör sofort zu vermieten und den 1. October zu beziehen.
Louis Henze,
Leipziger Straße Nr. 39.

läufe
ei Rothehaus.

8. Juli c., Morgens
hofe zu Schlesen
Naderlau u. Brest
Kiefern, 8 Alstr. birken
Kiefern Scheit, 1 eichen,
Alstr. Kiefern Stoch,
Allic, Morgens 9 Uhr,
Judenberg aus den
n, Judenber und
1 Eiche, 400 Kiefern,
Scheit, 250 Alstr. Kiefern
en, 25 birken und erlen
Kiefern Stoch,
aufst werden.
1869.
Stubenrauch.

er-Pauls-Kirche.
9 Uhr Amt und Predigt;

und Geforbem.

ichter

Meier in Sakau m
ing.

Gust. Müller Sohn

Werner, 45 J. 9 M.

Tochter, Anna, 18 J.

Schneider Christian,
1 M. 5 J.

meiner neuerbauten
ischen Straße bezogen,
18. bezogene Haus,
en und können Kauf-
erhandeln.
Stenelsche Straße.

hof, jährlicher Um-
it brillanten Gebäu-
arten, Stallung für
Acker und Wiesen,
te etc., wünscht der
zu verkaufen, oder
auf zu vertauschen.



Eine Erkerwohnung mit Zubehör ist zum 1. October zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 51.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, im Nebengebäude (vornheraus) des Hauses Franzstraße Nr. 9. ist zu Michaels an ruhige Miether zu vermieten.

Franzstraße Nr. 14. ist zum 1. October die Ober-Etage zu vermieten.

Franzstraße Nr. 46. ist noch eine Wohnung mit vier heizbaren Zimmern (zwei Zimmer vornheraus) Küche, Speisekammer &c., oder die Bel-Etage im Ganzen zu vermieten und vom 1. October d. J. an zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei

L. Wöpe, Quergasse Nr. 6.

Mauer Nr. 12. ist eine Wohnung nebst Zubehör vornheraus zum 1. October zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, 3 Stuben, Küche und Zubehör, vor dem Ascanischen Thore Nr. 22., ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 24. ist die Oberetage nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen; auf Wunsch kann auch eine Parterre-Wohnung mit Ladeneinrichtung vermietet werden.
Wilh. Graul.

Haidestraße Nr. 13. ist die Mitteletage, bestehend in 3 Stuben, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten Stenesche Straße Nr. 10. und kann auf Verlangen so gleich bezogen werden.

Montag, den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, sollen die sämtlichen **Obstnutzungen** öffentlich meistbietend auf dem Rittergute Neeken verpachtet werden.

Verkaufs-Anzeigen.

Außer feinsten Weizenstärke empfehle ich als eine Neuheit

Reisstärke,

welche durch Glanz und blendende Weiße für feine Wäsche besonders geeignet ist.

Dessau.

Th. Mohr.

Drangenzucker,

aus extrafiner Raffinade täglich frisch gekocht, empfiehlt

H. C. Schoch.

Feinsten Himbeer- und Kirschsaft in Zucker eingekocht, zu Saucen, empfiehlt die Fl. zu 15 u. 12½ Sgr.

H. C. Schoch.

Geschälte französische Aepfel, beste türkische und böhmische Pflaumen, getrocknete Hagebutten offerirt

H. C. Schoch.

Feinstes frisches Reiszries und Reismehl, so wie ff. Reisstärke empfing und empfiehlt

H. C. Schoch.

Maraschino, Ingwer-, Drangenblüthen-, Rosen-, Calmus-, Citronen-Liqueure, so wie Limonaden-Extract und verschiedene Sorten Rum, Arrack, Cognac empfiehlt

C. A. Müller,

Zerbster Straße Nr. 8.

Echten alten Nordhäuser Korn hat am Lager und empfiehlt

C. A. Müller.

Delicate Pfeffergurken bei

C. A. Müller.

Brabanter Sardellen,

das Pfund 7½ Sgr., neue Matjes-Seringe, das Stück 8—9 Pf., offerirt Fr. Schulke.

Himbeer-Limonaden-Essenz, das Quart 20—25 Sgr., bei Fr. Schulke.

R. Zimmermann's in Berlin

Malz-Extract-Gesundheits-Bier traf in frischer Füllung ein und offerirt die Flasche zu 3½ Sgr., in Partien von 10 Fl. billiger,
Fr. Schulke.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wieder mit Photographierahmen, Gold- und Polirleisten auf's Beste assortirt bin, auch empfehle ich mich einem geehrten Publikum zum Einrahmen und Waschen von Bildern. Preise billigst.

Ergebenst

A. Fenzsch.

Wachsteinwand,

gute Sommerwaare, ist wieder eingetroffen bei

A. Fenzsch.

Sichtpapier,

das so beliebte und Schmerzen lindernde, empfing wieder

A. Fenzsch, Buchbinder,

Salzgasse Nr. 12.

Viniertes Papier zu Schreibheften verkauft

W. Moll, Anger Nr. 15.

Mobiliar- und Geräthe-Versteigerung.

Montag, den 5. Juli, Vormittags von 9 Uhr an,

werde ich Hospitalstraße Nr. 49. 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Kommode, Kitchenschranke, Waschtisch, Tische, 1 Sopha, einige Stuhle. 2 Wanduhren, 1 Decimalwaage zu 14 Centner mit Gewichten, 1 große Balkenwaage, 2 Mehlfasten, Kisten, große Fässer mit Eisenbeschlag, 2 große Wasserbottiche, mehrere Ballons Salzsäure, leere Ballons, 1 Papierpresse, 2 große eiserne Kessel und Hausgerathe u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. **C. Kleinau.**

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Juli, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Wolff** Umzugshalber Grüne Gasse Nr. 10. 1 Kococco-Schreibsecretair, 3 Kleiderschränke, 2 Waschschranke, 1 Kitchenschrank, 1 Sopha, Rohr- und Polsterstuhle, Mahagoni- und andere Tische, Bettgestelle, 2 Fubanke, 1 Nachtstuhl, 1 kleine Wanduhr, Bilder, Haus- und Kuchengerathe u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. **C. Kleinau.**

Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaaren,
Cement und Gips,

Patent von Hoffmann & Licht,

ersparen zwei Drittel Brennmaterial und geben bei richtiger Behandlung einen viel gleichmäßigeren Brand als Oefen alter Construction. Jeglicher Brennstoff ist verwerthbar; über 400 solcher Oefen sind in verschiedenen Ländern bereits im Betriebe. Weitere Auskunft, Beschreibungen, Atteste ic. unentgeltlich.

Friedr. Hoffmann,

Baumeister,

Vorsitzender des deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln, Kalk, Cement ic.
Berlin, Kesselstrasse No. 7.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken, beste Qualität, halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu festen Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Carl Thomas, Hofmusikus,
Franzstrae Nr. 10.

Alte Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Ein großer Waschkessel von 10 Eimern Inhalt und 2 Waschmaschinen stehen zum Verkauf
Franzstrae Nr. 38.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 3. Juli, auf unserer Ziegelei zu haben. **Niehl & Schmidt.**

Frischer Kalk

ist Montag, den 5. Juli, früh auf der v. Roserik'schen Ziegelei zu haben.

Guter trockener Torf

aus unserer Torfgraberei zwischen Thieen und Hundelust ist wieder fortwährend zu haben.

Rosslau. Die Unger'schen Erben.



Ein schwarzbunter Zuchtstier, 2 Jahr alt, ist zu verkaufen beim
Fischer Mubius in Niesau.

20 Stück Brauerei-Stuckfasser von 3 bis 20 Tonnen Gehalt, ferner eine Partie eichenes Stabholz und ein halbverdeckter Kutschwagen mit Sielenzeug sind verkäuflich und ertheilt weitere Auskunft hierüber der
Secretair **W. Junne** in Connen.

Zum Abbruch
verkaufe ich zwei Wohnhäuser.
Gottl. Heerbrandt in Maguhn.

Vermischte Anzeigen.

Zur Jahresfeier der Bibelgesellschaft,
Dienstag Nachmittag 4 Uhr, in der St.
Georgenkirche werden alle Freunde des göttlichen
Wortes hiermit eingeladen. Die Predigt hat
Herr Pfarrer Elze aus Dranienbaum über-
nommen. Pfarrer J. Schubring.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau
Therese, geb. Sebastian, von einem muntern
Söhnchen glücklich entbunden.

Magdeburg, 1. Juli 1869.

Carl Rippert, Postexpedient.

Den am 30. Juni erfolgten Tod ihres lieben
Mannes und Vaters, des Tischlermeisters Wil-
helm Filitz hier selbst, zeigen hierdurch Freunden
und Bekannten tiefbetrübt an

Wittwe Filitz und Sohn.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2.
Juli, Nachmittags 5 Uhr statt.

4000 und 1000 Thlr. sind gegen pupillarisches
Sicherheits zu verleihen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Zwei Pensionnaire finden unter billigen Be-
dingungen in Dessau Unterkommen. Zu erfragen
Poststraße Nr. 12., 1 Treppe.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Dame, welche die kaufmännische
Lehranstalt zu Leipzig besucht hat, sucht nach
1. August ihre erworbenen Kenntnisse in Buch-
führung und Correspondenz als Comtoiristin
oder als Verkäuferin unter bescheidenen An-
sprüchen zu verwerthen.

Diejenigen geehrten Herren Principale, welche
darauf reflectiren, werden gebeten, gef. Offerten
unter B. L. poste restante Leipzig einzu-
senden.

Als Oekonomie-Lehrling findet ein junger
Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehen, am liebsten vom Lande, sofort auf Herzogl.
Domaine Wehlau bei Radegast Stellung.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen
Antritt gesucht Flössergasse Nr. 25.

Ein Kindermädchen wird für die Nachmittags-
stunden gesucht beim

Kammermusikus Fuchs,
Hospitalstraße Nr. 28.

Ein anstelliger junger Mensch, Sohn hiesiger
braver Eltern, wird zu leichter Dienerstelle ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher, ehrlicher Mann findet sofort
als Hausmann Stellung. Nähere Auskunft
hierüber ertheilt die Expedition d. Bl.

Die Deutsche Lebens-, Pensions- und Ren-
ten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegen-
seitigkeit in Potsdam sucht für das Herzogthum
Anhalt unter günstigen Bedingungen achtbare
Personen als Vertreter. Adressen wolle man an
die Direction obiger Gesellschaft unter Angabe
von Referenzen Potsdam, Breitestraße Nr. 28.,
richten.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir
hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom
1. Juli d. J. ab meine Bäckerei von dem
Hause des Herrn Stockhaus in der Mittel-
straße nach dem Hause des Herrn Rauchsuf
in der Muldstraße verlege und bitte, daß mir
bisher hochgeneigtest geschenkte Vertrauen, von
dem ich mir wohl zu sagen schmeicheln darf, daß
ich es in kurzer Zeit erworben, gütigst auch fer-
ner auf mich übertragen zu wollen. Vor wie
nach wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die
Wünsche der mich Beehrenden mit der Reellität
zu besorgen, die ich mir immer zur Pflicht ge-
macht, und zeichne deshalb, um recht zahlreichen
hochgeneigten Zuspruch bittend,

ergebenst

Friedrich Richter, Bäcker,

Muldstraße, im Hause des Herrn Rauchsuf.

Einem hochgeehrten Publikum Dessaus und
Umgegend, so wie meinen werthen Gön-
nern zeige ich hiermit ergebenst an, daß mir von
Herzogl. Wohlöbl. Kreis-Direction hier selbst die
Genehmigung zum Selbstbetrieb des Mau-
rerhandwerks ertheilt worden ist. Da ich
durch die seit vielen Jahren gesammelten theo-
retischen und praktischen Kenntnisse in den Stand
gesetzt bin, allen in das Baufach schlagenden
Anforderungen genügen zu können, so bitte ich,
mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.
Es wird stets mein Bestreben sein, mir das bis
jetzt von meinen Herren Vorgesetzten geschenkte
Vertrauen durch reelle und solide Arbeit auch
bei selbstständiger Ausführung von Bauten zu
erwerben und mich in der Gunst meiner Auf-
traggeber zu erhalten.

Dessau,

G. Nickel,

Haidestraße Nr. 9. früher Maurerpolirer.

Zum **An- und Verkauf** von
Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfiehlt sich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
 Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

versicherungsbestand am 1. Juni 1869	62,350,400	Thlr.
Neuer Zugang seit 1. Januar 1869	2,665,400	"
Effectiver Fonds am 1. Juni 1869	15,700,000	"
Jahreseinnahme pro 1868	2,779,355	"
Dividende der Versicherten im Jahre 1869	39	Proc.

Der Rechenschaftsbericht für 1868 enthält zugleich eine Uebersicht über die nunmehr vierzigjährige Wirksamkeit der Bank und die während derselben erzielten sehr günstigen Ergebnisse. Bericht und Antragsformulare sind zu haben bei

F. W. Senn in Dessau,
 Apotheker **Dr. F. G. Geiß** in Aken,
W. Trobitius jun. in Ballenstedt,
F. C. Meißner in Bernburg,

Cantor G. Müller in Bitterfeld,
C. G. Lüdike in Köthen,
Herm. Wedel in Kößlau,
J. Georg Richter in Zerbst.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Friedrich Meissner hierselbst

zum Agenten ernannt haben.

Dessau, im Juni 1869.

Die General-Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Grübel & Comp.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer Schaden.

Grund-Kapital: Zehn Millionen Franken.

Herrn Friedrich Meissner hierselbst

ist von uns die Agentur für Dessau und Umgegend übertragen worden.

Dessau, im Juni 1869.

Die General-Agentur der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer Schaden.
 Grübel & Comp.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Kaufmann Herrn Adolf Schmidt für Jernitz und Umgegend eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Hannover, 26. Juni 1869.

Die Direction.

L. Bruns. Wittstein.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, halte ich obige seit 38 Jahren mit Erfolg bestehende Anstalt zum Abschluß von Lebens-Versicherungen bestens empfohlen, wie ich stets bereit bin, jede gewünschte weitere Auskunft über dieselbe zu ertheilen.

Prospecte und Statuten werden gratis verabfolgt.

Jernitz, 28. Juni 1869.

Adolf Schmidt.

Hôtel-Eröffnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte Hôtel de Prusse hier heute verlasse und mein neu erbautes Hôtel unter der Firma

Hôtel Hauße

eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis-à-vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen Theater und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Leipzig, 1. Juni 1869.

Albert Hauße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab das Geschäftslocal der Kleiderhalle und meine Wohnung sich Zerbster Straße Nr. 16. befinden. Hochachtungsvoll

Moritz Mehnert.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt ab Muldstraße Nr. 4., im Hause des Herrn Bäckermeister Rauchfuß wohne.

C. Henneberg, Chirurg.

Alterpachtzahlung.

Die Pächter der Bergholz'schen, Herrkloz'schen, Peters'schen und Wachsmuth'schen Acker werden um pünktliche Einzahlung der am 1. Juli fälligen zweiten Hälfte Alterpacht für 1869 erzuucht. — Die Restanten der ersten Hälfte Alterpacht werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie ihrer Verpflichtung nicht schleunigst nachkommen, unnachsichtlich nach den Pachtbedingungen verfahren werden wird.

C. Kleinau.

Ein einspänniger Break wird auf einige Monate zu borgen, resp. zu kaufen gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Das Quartal der hiesigen Schneiderinnung wird Montag, den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im goldenen Fasan abgehalten.

Fr. Wilop, Obermeister.

Jeder der alten Krankenkasse angehörige Zimmergesell wird ersucht, sich Sonnabend, den 3. Juli, Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn Finger zahlreich einzufinden, wegen Berichterstattung der gewählten Revisoren.

Deffau, 29. Juli 1869.

Sonntag, den 4. d. Mts., erstes großes Kirchfest. Sonnabend Vorfeier. Bier ff.

A. Friede in Siegfrieds Garten.

Robitzsch's Bierhalle.

Freitag, den 2. Juli,

II. Concert im I. Abonnement,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Programme an der Kasse.

F. Ehrenberg.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 4. Juli,

großes

Extra-Harmonie-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Franz Stab.

Sonntag, den 4. Juli,

grosses Militair-Concert

im Prinzen von Anhalt in Sebnitz,

ausgeführt vom Musikcorps des Anhalt. Infanterie-Regiments Nr. 93. unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang Abends 7 Uhr.

Billets à 3 Sgr. sind bei Unterzeichnetem und Abends an der Kasse à 4 Sgr. zu haben.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet dazu ergebenst ein

C. G. Döring.

Das Concert findet bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale statt.

Zur Tanzmusik

und zum Wurstaussiegeln Sonntag, den 4. Juli, ladet ergebenst ein

Gastwirth Grey in Hinsdorf.

Dambacher's Etablissement zu Dessau.

Sonnabend, den 3. Juli 1869,

zur Feier der Schlacht bei Königgrätz

Monstre-Concert,

ausgeführt von vier Musikkören aus Magdeburg, Wittenberg,
Bernburg und Dessau (200 Mann).

Nach Schluß des Programms:

Der 3. Juli 1866,

Die Schlacht bei Königgrätz,

militärisches Tongemälde für drei Orchester, Trompeter,
Tamboure, Pfeifer und Signalisten,

Militär, Kanoniere und Kriegsfenerwerk (200 Mann).

Billets à 5 Sgr. sind zu haben in Dessau bei Herren A. Desbarats, Weniger & Co.,
Kaufm. Krause, Hospitalstraße, Haring, Leipziger Straße u. Kaufm. Schwabe, Zerbster Straße;
in Rötzen bei Herrn Braune; in Zerbst bei Herrn Schwente; in Zepnitz bei Herrn Kauf-
mann Conradi; in Raguhn bei Herrn Kaufmann Zeiß; in Wörlitz bei Herrn Käsebier;
in Rosslau bei Herrn Junge; in Dranienbaum bei Herrn Kaufmann Sommerlatte.

Kassenpreis 7½ Sgr.

Anfang präcis 6½ Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Illumination von 12000 Gasflammen.

Sitzplätze für 2500 Personen.

Programme an der Kasse.

C. Stockhaus.

100**

Herzogl. Restauration bei Rosslau.
Sonntag, den 4. d. Mts.,
 großes

Militair-Concert und Ball.

Es ladet freundlichst ein **D. Baproth.**

Zur Einweihung seines neuen Tanzsaales
 ladet zum Sonntag, den 4. Juli, ganz er-
 gebenst ein **Fr. Knösig in Thurland.**

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Ballenstedt, am 28. Juni 1869.

Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter Leopold Stolze aus Dessau wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Diebstahls im mehrfach wiederholten Rückfalle.

Gerichtshof: Herr D.-G.-R. Daude als Präsident, die Herren R.-G.-R. Ackermann, Focke, R.-G.-A. Siegfried und R.-G.-A. Rudolph als Beisitzer. Herr R.-G.-R. Kabe als Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft. Herr Rechtsanwalt Dr. Schröder aus Dessau, Verteidiger. Herr Referendar Hermann, Protokollführer.

Der Angeklagte, obwohl erst 19 Jahre alt, ist bereits sechs Mal wegen Verbrechen gegen fremdes Eigenthum (Diebstahl, Beschädigung fremden Eigenthums und dergl.), darunter einmal durch Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts Burg vom 2. August 1866 wegen schweren Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus, bestraft worden.

Am 16. November v. J. wurde derselbe abermals zur Verbüßung einer Strafe in das Arbeitshaus zu Plötkau eingeliefert. Erst wenige Tage war er dort, als er dem Sträflinge Wille gegenüber äußerte: „Wenn der rothe Hahn wird auf dem Dache sitzen, so werden wir Alle frei kommen.“ Er verlangte auch von Wille Streichhölzer. Diesen Vorfall führte er auch wirklich am 5. December v. J. aus. Er hatte an diesem Tage ein Fußleiden simulirt und wurde im Innern der Strafanstalt, im Arbeitssaale, mit Tauzapfen beschäftigt. Im Arbeitssaale befand sich außer ihm nur noch der Sträfling Krekemeyer, welchem er sein Vorhaben mittheilte und Verschwiegenheit anempfahl. Dieser ging jedoch alsbald zum Hausvater Zehnypfund und erzählte ihm, daß Stolze die Absicht habe, die Strafanstalt in Brand zu stecken. Während Krekemeyers Abwesenheit zündete Stolze das mit Theer beschmierte Ende eines Stückes Tau von 9 Zoll Länge an dem Feuer an, welches im Ofen brannte, und schleuderte das brennende Tau durch eine Oeffnung der Thür in die neben dem Arbeitssaale befindliche Kleiderstube. In letzterer befanden sich Papierhausen, Zeugpacken, Holzlisten und dergleichen leicht Feuer fangende Gegenstände. Grade über der Kleiderstube schloßen an dem Morgen, wo dies geschah, 18 Gefangene. Jetzt traten Zehnypfund und Krekemeyer in den Arbeitssaal ein. Sie fanden den Angeklagten ruhig bei der Arbeit sitzen und bemerkten durchaus nichts Auffälliges. Zehnypfund ließ jedoch, als er sich wieder entfernte, Krekemeyer bei Stolze zurück mit der Weisung: diesen scharf zu bewachen. An dem Brandgeruche, welcher sich bald verbreitete, merkte Krekemeyer, daß Stolze bereits seine Absicht ausgeführt hatte, und ließ, obwohl ihn Stolze mit den Worten: „Du wirst mich doch nicht verrathen, die Bude brennt schon“ zurückzuhalten suchte, fort, zog die Glocke und ver-

anlaßte auf diese Weise den Inspektor Hottelmann und Zehnypfund herbeizukommen. Bei deren Eintritt war der Rauch so stark, daß sie nichts sehen konnten. Es gelang jedoch bald, das Feuer zu löschen, wiewohl bereits die Dielen der Kleiderstube stark angekohlt waren.

Der Angeklagte suchte sich heute durch die Behauptung zu entschuldigen, die Behandlung auf der Strafanstalt Plötkau sei eine so schlechte gewesen, daß er sich gewünscht habe, nach Herbst auf das Zuchthaus zu kommen. In der That hatte er auch zu einem andern Sträfling schon etwas derartiges geäußert. Der 2c. Krekemeyer bekundete indeß heute in längerer Ausführung, worin er eine Parallele zwischen den preussischen Strafanstalten und unsern zog, daß die Behandlung in Plötkau eine durchaus vernünftige und angemessene sei.

Am 9. April d. J. entsprang der 2c. Stolze, welcher sich wegen des eben erzählten Verbrechen in Verburg in Untersuchungshaft befand, aus dem dortigen Gefängnisse. Er ging von Verburg aus über Köthen nach Dessau, und zwar muß er in schnellem Trabe gelaufen sein; denn er will schon um 2 Uhr Nachmittags in Dessau gewesen sein, während er zwischen 6 und 7 Uhr von Verburg entwichen ist. Schon am 9. April d. J. beging er auf der Zuckerfabrik in Kleppig einen neuen Diebstahl, indem er sich am Tage dort eingeschlichen und mit dem Eintritt der Dunkelheit im Hofe lagernde kupferne Rohren im Werthe von 12 Thlrn. mit fortgenommen hat. Er ging wieder nach Köthen zu, um die Rohren dort zu verkaufen, stürzte aber auf dem Wege in eine Grube, die er wegen der Dunkelheit nicht bemerken konnte, etwa 15 Fuß tief hinab. Auf diese Weise wurde er entdeckt und wieder verhaftet.

Die Geschwornen sprachen hinsichtlich beider Verbrechen einstimmig das Schuldig aus. Professor Dr. Brinkmeyer von hier war Obmann. Der Gerichtshof verurtheilte den 2c. Stolze wegen der Brandstiftung zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren, wegen des Diebstahls zu einer solchen von 8 Monaten. Außerdem wurde die noch rückständige Arbeitshausstrafe in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten verandelt, so daß der Angeklagte nunmehr eine Zuchthausstrafe von 9 Jahren zu verbüßen hat.

Die Geschworenen wurden nach dieser Sitzung entlassen.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Fabrik. Meyerheim a. Manchester u. Budenberg a. Bünde. Kaufl. Winkler, Dreyenstedt, Krüger, Meyer u. Jacoby a. Berlin, Wendler, Bollmer u. Koch a. Magdeburg, Mas a. Leipzig, Windmüller a. Hamburg, Sander a. Kitzingen, Sanders a. Meerane, Landecker a. Frankfurt a. M. u. Seydrich a. Wittenberg.

Goldener Hirsch. Berg-Zusp. Hartung a. Bierstedt. Gutsbes. Baumer nebst Sohn a. Coburg. Fabrik. Zahlmann a. Bremen. Kaufl. Haselhorst a. Dresden, Steinle a. Halberstadt, Meyer a. Gotha, Bachmann a. Hohenstein, Frommholdt a. Chaux-de-Fonds, Levy, Wittmann, Rödel, Kahleß, Weißmer u. Basting a. Magdeburg, Silbermann a. Nürnberg, Wegerhoff a. Lüdenscheid, Walter a. Prag und Telten a. Remscheid.

Goldener Ring. Pastor Bosse a. Kronstadt. Rentier Wolf a. Barth. Rentier Polst a. Grimmen. Baumeister Wilde a. Rosstock. Particulier Sievers a. Breslau. Kaufl. Schneider u. Meyer a. Stettin, Hübner a. Berlin, Cohn a. Bromberg u. Altmeyer a. Hamburg.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 2. Juli: 17°.

Redaction und Druck von **H. Seybruch.** — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.